

## Evangelisch gelebte Freiheit des Lernens und des Geistes

Lernen in Freiheit ist großartig. Im August 2018 öffnete eine evangelische Schule in Wolgast ihre Türen. Kurz zuvor erhielt eine evangelische Schule in Greifswald den Deutschen Schulpreis. Wenn christliche Stiftungen als Träger von evangelischen Schulen Bildungsverantwortung übernehmen, verbindet sich breitgefächertes kirchliches Bildungshandeln mit einer Bereicherung des öffentlichen Schulwesens. Und dies wird nachgefragt. Alle 18 Schulen und 13 Horte der Stiftung sind ausgelastet.

### Warum finden diese Schulen der Nordkirche so regen Zulauf?

Fragt man Eltern nach ihren Erwartungen an evangelische Schulen, so gehört zu den häufigsten Antworten, hier könne sich die Persönlichkeit der Kinder am besten entfalten, dass das reformpädagogische Konzept überzeugt habe, Religion und Werte vermittelt werden, die individuelle Förderung des Kindes im Vordergrund stehe sowie der sozialen Erziehung ein besonderer Stellenwert zukomme.

Das Stiftungsbuch der Schulstiftung der Nordkirche nimmt genau diese Erwartungen als Fragen auf. Das heißt, neben den wichtigen Fakten zeigt sie, welchem Leitbild die Einrichtungen in christlicher

Trägerschaft verpflichtet sind. Denn zu Recht vermutet man, dass die Motivation der Lehrenden und Betreuenden weit darüber hinausgeht, den Kindern bloßes Fachwissen zu vermitteln. Das christliche Menschenbild, ausgewählte reformpädagogische Ansätze und ein möglichst inklusives Gestalten des Schulalltags sind das Prinzip der Schulen und Horte. Lernen im Spielraum der Freiheit mit dem Ziel, Freude an den eigenen Fähigkeiten zu entwickeln, Vertrauen und ein Umgang auf Augenhöhe, Wertschätzung jedes einzelnen Kindes und Erwachsenen sind die gelebten Grundregeln des Miteinanders.

Diese Prinzipien ermöglichen eine große Bandbreite an Schultypen, -größen und Schulschwerpunkten. Das Stiftungsbuch zeigt genau diese Bandbreite der Schulen und Horte in Trägerschaft der Schulstiftung der Nordkirche: Von einer kleinen Dorfschule mit nur 40 Kindern bis hin zur Schule mit angeschlossener gymnasialer Oberstufe und 520 Schülern und Schülerinnen. Ganz nach den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen haben sich auch die Schwerpunkte der Schulen entwickelt. Legen die einen viel Wert auf naturnahe und praktische Arbeit, haben andere einen sprachlichen Schwerpunkt oder fördern besonders die „MINT-Fächer“: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.

Für die Unterstützung danke ich allen Verantwortlichen aus Vorstand, Stiftungsrat und Geschäftsstelle sowie den Kooperationspartnern in Wissenschaft, Politik und Verwaltung für die vielfältig erfahrbare Zusammenarbeit und Unterstützung! Allen Akteuren in den Schulen und Horten der Schulstiftung der Nordkirche wünsche ich viel Energie für die kreative Weiterentwicklung dieser Lern- und Lebensorte. Den Eltern und Interessierten empfehle ich: Machen Sie sich Ihr eigenes Bild bei einem Besuch der Schulen.

Sie sind herzlich willkommen!

Ihr

*Gerhard Ulrich*

Gerhard Ulrich, Landesbischof  
Schwerin im September 2018

